

Walter Benjamin's Thoughts on Language

Atsushi HIRANO

In 1916 Walter Benjamin wrote an inspiring article on “language in general and language of human beings”. Today, after more than 90 years, it is still not easy to interpret the text systematically. The present paper is a daring approach to his thoughts on language, concentrating on the following points. What should we understand by Benjamin’s notion of “language”. The relation between “spiritual substance” which comes from a thing and “language” which exists as a form and represents “language substance”. And to whom does a man transmit himself by means of language? At first without doubt to other human beings. But according to Benjamin the true addressee should be God. Thus the notion of “language” goes beyond the boundary of human beings. The author also tries to point out some notable characteristics in the language of Benjamin.

Sprachgedanken Walter Benjamins

Atsushi HIRANO

Walter Benjamin schrieb im Jahre 1916 einen aufschlußreichen Aufsatz über „Sprache überhaupt und die Sprache des Menschen“. Der Text ist heute noch nicht leicht zu interpretieren. Diese Arbeit ist ein kühn gewagter Annäherungsversuch zu diesem Reichtum seiner Sprachgedanken. Der Autor konzentriert sich auf die folgenden Gesichtspunkte. Erstens, was man unter dem Begriff Sprache bei Benjamin verstehen soll, zweitens, die Verhältnisse, die zwischen dem geistigen Wesen, das von den Dingen kommt, und der Sprache, die als Form existiert, und dem sprachlichen Wesen herrschen. Dabei handelt sich auch um die Frage Mitteilung der Sprache. Wem teilt sich der Mensch? Zunächst wohl anderen Menschen. Nach Benjamin ist der wahre Adressant Gott. Beim Versuche der Interpretation hat der Autor auch Charakteristiken in Benjaminschem Text hervorgehoben: Direktheit der Sprache und die Mittlerrolle des Menschen zwischen Dingen und Gott.